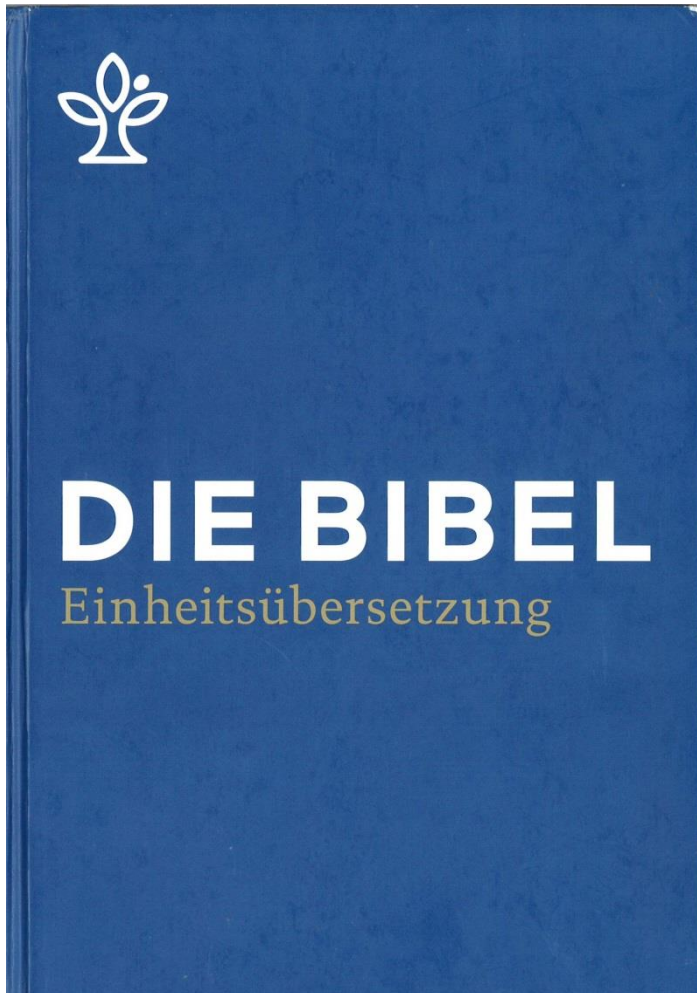


Die Bibel.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Katholische Bibelanstalt, Stuttgart 2016.



Was ist die Einheitsübersetzung?

Die Einheitsübersetzung in der Revision aus dem Jahr 2016 ist aktuell die offizielle katholische Bibelübersetzung in die deutsche Sprache für die Bistümer in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg, Liechtenstein, Elsass-Lothringen, Bozen-Brixen und Lüttich.

Was bedeutet der Name Einheitsübersetzung?

„Einheits“-Übersetzung bedeutet eine Einheitlichkeit in zweierlei Hinsicht:

Zum einen ist es die einheitliche Übersetzung für das gesamte deutschsprachige Gebiet.

Zum anderen ist es die einheitliche *eine* Übersetzung für die Liturgie, d.h. zum Vorlesen in den Gottesdiensten, für die Bibellektüre privat oder in Gruppen und für die Schule. Das ist insofern etwas Besonderes, da in anderen Sprachen wie z.B. im Englischen und Französischen in den Gottes-

diensten traditionelle Übersetzungen verwendet werden in einem alten Sprachstil, der für das private Lesen kaum mehr geeignet ist.

„Einheit“ bei dieser Übersetzung bedeutet leider nicht eine ökumenische Einheit; die vorliegende Ausgabe ist von den Evangelischen und Reformierten Kirchen nicht anerkannt. Bei der ersten Ausgabe waren die Psalmen und das Neue Testament auch im Auftrag des Rates der Evangelischen Kirchen in Deutschland und der Deutschen Bibelgesellschaft herausgegeben.

Wie kam es zu dieser einheitlichen katholischen Übersetzung?

Es ging vom Volk aus. 1933 entstand aus dem Geist der liturgischen Bewegung heraus die „Katholische Bibelbewegung“. Sie wurde in Stuttgart als Verein für sogenannte Laien und TheologInnen gegründet mit dem Zweck: „Die Verbreitung der Heiligen Schrift unter dem katholischen Volke entsprechend den Weisungen der kirchlichen Autoritäten zu fördern und dem Volke die Werke des Buches der Bücher in jeder erdenklichen Weise zu erschließen.“ In der Schweiz kam es zur Gründung eines solchen Vereins im Jahr 1935.

1960 gab das Katholische Bibelwerk (so hiess der Verein inzwischen) in Stuttgart eine Empfehlung an die Bischöfe in Deutschland über die Notwendigkeit einer einheitlichen katholischen Übersetzung für den deutschen Sprachraum. Dem wurde zugestimmt. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) mit seinem Engagement für die Liturgie in den Landessprachen verstärkte dieses Anliegen und beschleunigte das Projekt dieser Übersetzung. Es kam zu ersten Teilausgaben. In den 1970er Jahren wurde bereits das gesamte Neue und auch Alte Testament separat in einer ersten Fassung gedruckt. Nach Diskussionen und einer nochmaligen Durchsicht erschien dann 1980 die Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, als der für die Liturgie verbindliche Bibeltext, der im Neuen Testament und in den Psalmen auch von der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) approbiert wurde und damit ökumenisch war. Im Zuge der Rechtschreibreform erschien der Text dieser Ausgabe 2003 in neuer Rechtschreibung.

Sprache wandelt sich. So sah man nach mehr als 20 Jahren die Notwendigkeit, die Einheitsübersetzung zu überarbeiten. 2003 wurde eine erste Kommission eingesetzt, um diese Revision der Einheitsübersetzung durchzuführen mit den Zielen:

- Überprüfung der Textgrundlage
- Berücksichtigung des exegetischen Fortschritts
- Behebung von Fehlern
- Berücksichtigung des Sprachwandels
- Grössere Nähe zum hebräischen, griechischen und aramäischen Ausgangstext
- Sensibilität für den Dialog mit dem Judentum und für die Gendergerechtigkeit

Nach einem langen Prozess erschien 2016 diese revidierte Ausgabe, die erstmals auch direkt in Rom überprüft und genehmigt wurde und leider nicht mehr offiziell von den evangelischen und reformierten Kirchen anerkannt ist.

ÜBERSCHRIFT: ^{1,1}

1 ¹ Ausspruch. Wort des HERRN an Israel durch Maleachi.

GOTTES LIEBE ZU ISRAEL, SEIN ZORN GEGEN EDMOM: ^{1,2-5}

² Ich liebe euch, spricht der HERR. / Doch ihr sagt: Wodurch zeigt sich, dass du uns liebst? –

Ist nicht Esau Jakobs Bruder? – Spruch des HERRN – / und doch gewann ich Jakob lieb,

³ Esau aber hasste ich. / Darum machte ich seine Berge zur Öde

und überließ sein Erbland / den Schakalen der Wüste.

⁴ Wenn Edom sagt: Wir sind zerschmettert, / aber wir bauen die Trümmer wieder auf, so spricht der HERR der Heerscharen: / Sie sollen nur aufbauen; ich reiße es wieder ein.

Was ist das Besondere der hier ausgestellten Ausgabe?

Es ist die Gesamtausgabe im komfortablen zweifarbigen Druck, bei dem Überschriften und die Kapitel- und Verszählung, also alles, was nicht zum originalen Bibeltext gehört, in roter Farbe abgesetzt sind.

Was die Ausgabe aber einzig macht: Es handelt sich um ein Musterexemplar aus dem limitierten Sonderdruck. Nach Vollendung der Revision wurde dieser Sonderdruck an Bischöfe, TheologInnen, JournalistInnen und Bibelwerke noch vor dem offiziellen Verkaufsstart verteilt, damit diese Vorab schon einen Eindruck hatten und entsprechende Rezensionen und Empfehlungen zum Verkaufsstart abgeben konnten. Mir gelang es, ein solches Exemplar zu bekommen.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,
vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe
© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten.

Musterexemplar – limitierter Sonderdruck
ISBN 978-3-460-49999-7

Wie wird die Einheitsübersetzung verbreitet?

Die Verlagsrechte (das Copyright) der Einheitsübersetzung liegen bei der Katholischen Bibelanstalt. Diese GmbH im Besitz der Bischöfe ist selbst nicht wirklich ein Verlag, sondern verwaltet nur die Rechte für die Einheitsübersetzung. Wenn ein Buchverlag eine Bibel drucken will, kann er dort gegen die üblichen Lizenzgebühren die Abdruckrechte dieser Übersetzung für eine bestimmte Druckausgabe erwerben. Auf diese Weise gibt es Druckausgaben der Einheitsübersetzung in allen einschlägigen katholischen Verlagen (Verlag Katholisches Bibelwerk, Herder-Verlag, Schwabenverlag, Pattlochverlag, ...) in verschiedenen Ausstattungen und sehr oft auch mit Bildern (so war z.B. die Bibel des Monats April 2021 eine im Schwabenverlag erschienene Einheitsübersetzung mit Bildern von Sieger Köder). Der Bibeltext ist aber in all den Ausgaben immer derselbe.

Wie gelangt die Einheitsübersetzung in die Gottesdienste?

294 Sechster Sonntag der Osterzeit

- ⁹ Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns,
dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat,
damit wir durch ihn leben.
- ¹⁰ Darin besteht die Liebe:
Nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt
und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 14, 23

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Wer mich liebt, hält mein Wort.

Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.

Halleluja.

ZUM EVANGELIUM *Weinstock und Rebzweig bilden eine lebendige Einheit. So fließt auch die Liebe vom Vater zum Sohn, vom Sohn zu den Jüngern. Durch die Taufe wurden wir in diese Gemeinschaft hineingeboren. Kennzeichen des Bleibens in der Liebe ist die Treue des Glaubens und des Gehorsams. Ihre Frucht ist die gemeinsame Freude und das Vertrauen.*

EVANGELIUM

Joh 15, 9–17

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- ⁹ Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!
- ¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet,
werdet ihr in meiner Liebe bleiben,
so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe
und in seiner Liebe bleibe.

Sechster Sonntag der Osterzeit 295

- ¹¹ Dies habe ich euch gesagt,
damit meine Freude in euch ist
und damit eure Freude vollkommen wird.
- ¹² Das ist mein Gebot,
dass ihr einander liebt,
so wie ich euch geliebt habe.
- ¹³ Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.
- ¹⁴ Ihr seid meine Freunde,
wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
- ¹⁵ Ich nenne euch nicht mehr Knechte;
denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.
Vielmehr habe ich euch Freunde genannt;
denn ich habe euch alles mitgeteilt,
was ich von meinem Vater gehört habe.
- ¹⁶ Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern ich habe euch erwählt
und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt.
Dann wird euch der Vater alles geben,
um was ihr ihn in meinem Namen bittet.
- ¹⁷ Dies trage ich euch auf,
dass ihr einander liebt.
Glaubensbekenntnis, S. 374 ff.
Fürbitten vgl. S. 802 ff.

ZUR EUCHARISTIEFEIER *Die Freundschaft mit Christus geht weit tiefer als menschliche Sympathie und Vertrautheit. In der Freundschaft mit Jesus leben heißt, in seiner Liebe verwurzelt zu sein und im konkreten Dienst an den Mitmenschen bleibende Frucht zu bringen.*

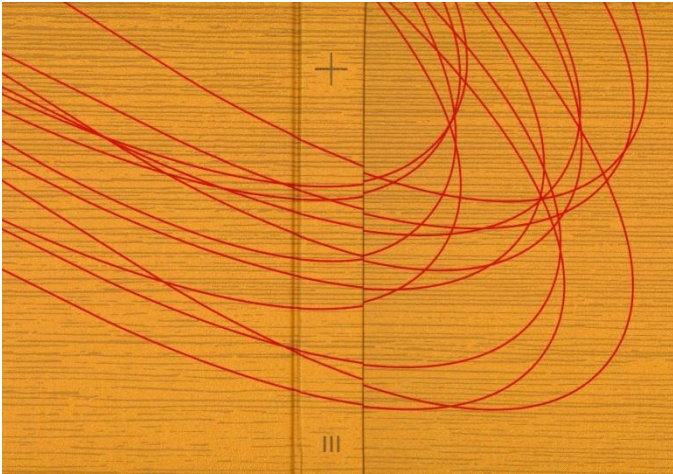
GABENGEBET

Herr und Gott,
lass unser Gebet zu dir aufsteigen
und nimm unsere Gaben an.

Im Gottesdienst werden jeweils nur kurze Abschnitte aus der Bibel, dem Alten Testament, den neutestamentlichen Briefen und den Evangelien vorgelesen, die sogenannten „Perikopen“ (wörtlich: Herausgeschnitten).

Zweckmässigerweise gibt es dafür eigene Ausgaben, Lektionare genannt, die den Bibeltext nicht komplett und fortlaufend bieten, sondern für den jeweiligen Tag gemäss der Leseordnung die entsprechenden Texte „herausgeschnitten“ haben und so übersichtlich die Perikopen für die Gottesdienste abdrucken.

Für die Sonntage sind die Lektionare in der neuen Übersetzung inzwischen vorhanden; für die Werktage werden sie zur Zeit erarbeitet.



Welchen Charakter hat die Einheitsübersetzung?

Es ist eine katholische Übersetzung, die sich in Anzahl und Reihenfolge der biblischen Bücher an den im Konzil von Trient 1545 festgelegten Kanon hält. Der Sprachstil ist ein gehobenes Gegenwartsdeutsch, das einerseits bibelsprachliche Archaismen vermeidet, aber andererseits gegenüber der Erstausgabe nun einige charakteristische bibelsprachliche Wendungen (z.B. „siehe“) und Metaphern (z.B. „Hand“ für Macht/Gewalt/Herrschaft) wieder eingeführt hat. Vom Typ her ist es eine philologische Übersetzung mit kommunikativen Einschlägen, von Buch zu Buch in unterschiedlichem Ausmass.

DIE NEUE WELT GOTTES: 21,1–22,5

DAS WOHNEN GOTTES UNTER DEN MENSCHEN: 21,1–8

21¹ Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. ² Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war

bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. ³ Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen

^{21,3} Sein Volk, einige Textzeugen: seine Völker.

Die gezeigte Bibelausgabe ist Teil der Bibelsammlung von Winfried Bader im Pfarrhaus der Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 1.

Eine Besichtigung der Bibelsammlung für einzelne oder kleine Gruppen auf Anfrage.

Für Gruppen von 4-8 Personen wird auf Anfrage auch ein Event «Whisky&Bible» angeboten.

Auskünfte zu Besichtigung und Event per Email: winfried.bader@kathluzern.ch